

**Daniela Ludwig**, 38, bisher eher unbekanntes CSU-Bundestagsabgeordnete aus Rosenheim, kann mitten in den Sondierungsgesprächen mit der Schlagkraft der CSU-Landesgruppe in Berlin prahlen: 2015 bringt die Post eine „Trachtenbriefmarke“ in Umlauf. Das Bundesfinanzministerium, meldet Ludwig in einer Pressemitteilung, habe entschieden, die Sonderbriefmarke „Gebirgstracht“ zum 125-jährigen Jubiläum der Gründung des ersten Gauverbands bayerischer Trachtenvereine herauszugeben. Den sagenhaften Erfolg ihrer Lobbyarbeit führt die Politikerin auf den Teamgeist der Partei zurück: „Letztlich ist die gesamte CSU-Landesgruppe hinter dieser Initiative gestanden. In vielen Gesprächen haben wir uns für die Trachtenbriefmarke starkgemacht.“

**Marina Litwinenko**, 50, Witwe des 2006 in London vergifteten russischen Ex-Geheimdienstlers Alexander Litwinenko, kämpft für die Aufklärung der Todesumstände ihres Mannes. Im Juli hatte die britische Innenministerin entschieden, keine weiteren Untersuchungen durchzuführen. Marina Litwinenko legte Einspruch bei Gericht ein. Ihre Anwälte forderten, dass der Staat die Gerichtskosten tragen solle, weil der Fall von öffentlichem Interesse sei. Der High Court hat diesen Antrag abgelehnt. Litwinenko wandte sich daraufhin an die britische Öffentlichkeit und bat um finanzielle Unterstützung; sollte sie bei Gericht verlieren, drohen ihr Forderungen von bis zu 40 000 Pfund. Eine Theorie besagt, der russische Geheimdienst stecke hinter dem Tod Alexander Litwinenkos.

**Jussuf Mindkar**, Direktor im Gesundheitsministerium von Kuwait, will einen Test zur Identifizierung Homosexueller an den Landesgrenzen einführen. Mindkar sagte der Zeitung „al-Rai“, die übliche Praxis, den Gesundheitszustand von Ausländern, die für längere Zeit einreisen wollen, an Flughäfen zu untersuchen, solle ausgeweitet werden, um „Schwule zu erkennen und zu verhindern, dass sie Kuwait“ oder andere Golfstaaten betreten. Welche Methode dabei in Frage käme, sagte Mindkar nicht, was daran liegen mag, dass es keine „wissenschaftlichen Tests“ gibt, mit denen die sexuelle Orientierung eines Menschen festgestellt werden kann. Kuwait gehört zu den 78 Staaten weltweit, in denen Homosexualität kriminalisiert wird; volljährigen Männern drohen mehrere Jahre Gefängnis, wenn sie gleichgeschlechtliche Lebenspartner haben.

ALEX DMYTER / FLAIR



## Anziehend

Eigentlich zieht sich die Philosophiestudentin **Josephine Witt**, 20, aus, um Aufmerksamkeit zu bekommen: Sie gehört zu der feministischen Aktionsgruppe Femen in Deutschland. Im Frühsommer war sie in die Schlagzeilen geraten, weil sie nach einem Nacktprotest in Tunesien ins Gefängnis kam. Jetzt hat sie sich für das Modemagazin „Flair“ angezogen: In Hot Pants und weiteren

Outfits posiert sie gemeinsam mit anderen Frauenrechtlerinnen vor der Kamera. Die letzte spektakuläre Femen-Aktion war ein Protest gegen die Modewelt: Während der Pariser Fashion Week stürmten barbusige Aktivistinnen einen Laufsteg, um auf die Problematik von Magermodels hinzuweisen. Das Shooting bei „Flair“ machten die Aus hilfsmo dells nach eigenen Angaben, um „zu zeigen, dass wir ganz normale Frauen sind“.